

E. 010400 17. März 2025

LANDESHAUPTSTADT



E. 17-03 2025

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

BZ

17.3

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Stadtentwicklung,
Planung und Bau

März 2025

Beschluss-Nr. 0057 vom 21.09.2021 - Vorlagen-Nr. 21-F-20-0028
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom 15.09.2021
Sachstand „Herderplatz“ an der Herderstraße/Emanuel-Geibel-Straße

2020 startete im Städtebauförderprogramm Wachstum und nachhaltiger Erneuerung (Zukunft Stadtgrün) auf Grundlage des integrierten Handlungskonzepts (ISEK) die Beteiligungsreihe „Quartiersplätze“. Mit Hilfe eines Landschaftsarchitekturbüros und starker Öffentlichkeitsbeteiligung werden zur Zeit Zukunftsvisionen für unterschiedlichste Plätze entwickelt. Der „Herderplatz“ steht explizit als ein Projekt im ISEK wurde aber bisher nicht vertiefend durch ein Landschaftsarchitekturbüro bearbeitet.

Durch die gute Vernetzung mit der Hochschule RheinMain wurde durch die SEG Stadterneuerung ein Stegreif initiiert. Durch den Stegreif der Hochschule wurde der gewünschte Impuls für die Zukunft des „Herderplatz“ gesetzt. Die Aufgabenstellung der Hochschule RheinMain für den Stegreif unterscheidet sich allerdings deutlich von der Aufgabenstellung des Landschaftsarchitekturbüros für die anderen Quartiersplätze. Die Hochschule wollte mit ihren Studenten visionär bzw. durchaus auch utopisch denken - eine praktische Umsetzbarkeit war zu keiner Zeit Inhalt der Aufgabenstellung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- im Vorfeld der weiteren Planungen für den „Herderplatz“ eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.
- im Sinne der Nachhaltigkeit und öffentlichen Nutzung eine Entwicklung des Platzes mit entsprechender Aufenthaltsqualität zu entwickeln.
- darauf einzuwirken, dass der Treuhänder SEG Stadterneuerung aufbauend auf der Planung das Projekt „Herderplatz“ in den nächsten Förderantrag aufnimmt.
- bis zu den Haushaltsberatungen die notwendigen Planungsmittel bzw. kommunalen Komplementärmittel für die Neugestaltung des „Herderplatz“ zu benennen

Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 31-5180 / 31-5041
Telefax: 0611 31-5999
E-Mail: Dezernat.V@wiesbaden.de

12

www.wiesbaden.de

- e) die Planungsideen dem Ausschuss und dem Ortsbeirat vorzustellen.

Beschluss Nr. 0057

Der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom 15.09.2021 wird in folgender Fassung angenommen:

Der Magistrat wird gebeten,

- a) im Vorfeld der weiteren Planungen für den „Herderplatz“ eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.
- b) im Sinne der Nachhaltigkeit und öffentlichen Nutzung eine Entwicklung des Platzes mit entsprechender Aufenthaltsqualität zu entwickeln.
- c) darauf einzuwirken, dass der Treuhänder SEG Stadterneuerung aufbauend auf der Planung das Projekt „Herderplatz“ in den nächsten Förderantrag aufnimmt.
- d) bis zu den Haushaltsberatungen die notwendigen Planungsmittel bzw. kommunalen Komplementärmittel für die Neugestaltung des „Herderplatz“ zu benennen.
- e) die Planungsideen dem Ausschuss und dem Ortsbeirat vorzustellen.
- f) ein Konzept zur städtebaulichen Aufwertung des Herderplatzes vorzulegen und darin die Ideen der Studentinnen und Studenten der Hochschule Rhein-Main zu berücksichtigen.

Berichtstext des Dez V:

Die SEG teilt Folgendes mit:

Nachfolgend die Rückmeldung des Treuhänders SEG in der Zuständigkeit für das Städtebauförderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung (i. A. des Grünflächenamtes):

Jährlich wird auf Grundlage des Integrierten Handlungskonzepts (ISEK) ein mit der Verwaltung in Bezug auf die kommunale Gegenfinanzierung und Ressourcenplanung abgestimmter Förderantrag für das Städtebauförderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung eingereicht, der viele unterschiedliche Projekte enthält. Im Rahmen der Gespräche zur Vorbereitung des Doppelhaushalts 2022/2023 war der Herderplatz nach Kenntnis der SEG Stadterneuerung unberücksichtigt geblieben. Zusätzlich zur fehlenden städtischen Komplementärfinanzierung des Projekts waren die Aussichten auf weitere Fördermittel für den Herderplatz gering, da bereits viele Projekte zur Förderung angemeldet oder geplant waren und nur eine begrenzte Anzahl bewilligt wurde.

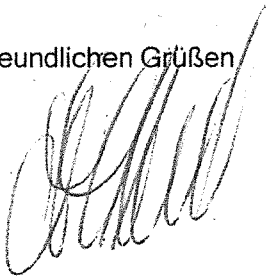
In der Lenkungsrunde für die Städtebauförderprogramme der LHW am 7. Dezember 2021 wurde besprochen, dass analog zu den anderen Quartiersplätzen im Dichterviertel für den Herderplatz eine Vision im moderierten Beteiligungsverfahren erarbeitet werden soll. Aufgrund der fehlenden Komplementärmittel für das Projekt wurde der Herderplatz im Förderantrag 2022 nicht berücksichtigt.

In den weiteren Sitzungen der Projektgruppe mit den beteiligten Fachämtern wurde das Thema regelmäßig angesprochen, bis heute wurden jedoch keine städtischen Mittel zur Komplementärfinanzierung zur Verfügung gestellt.

In der Projektgruppensitzung am 25. April 2022 wurde unter Beteiligung der Ämter 66 und 67 (sowie 36, 40, 61 und MBA) festgelegt, dass das Projekt für die kommenden Förderanträge nicht vorgesehen werden soll. Als Grund hierfür wurde sich von Seiten des Grünflächenamtes auf einen Vor-Ort-Termin mit Bürgerinnen und Bürger bezogen, bei dem Bedarfe für eine Aufwertung der Platzfläche nicht gesehen wurden bzw. die Aussage getroffen wurde, dass kleinere Maßnahmen auch in Eigeninitiative ohne Finanzierung über den Fördertopf durchgeführt werden könnten. Erste kleine Maßnahmen (z. B. Hochbeete, Bücherschrank) wurden bereits von der Anwohnerschaft umgesetzt.

Grundsätzlich könnten Fördermittel für das Projekt, sofern eine Planung für eine Aufwertung des Platzes gewünscht ist, mit den nächsten Fördermittelanträgen beantragt werden. Der diesjährige Förderantrag liegt bereits dem Grünflächenamt zur Freigabe vor, ein weiterer (voraussichtlich letzter) Fördermittelantrag wird im Jahr 2026 eingereicht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a cursive name, located below the closing text.